

Pössem Aktuell

6/01

Bürgerverein

10.10.01

Liebe Werthhovener Bürgerinnen und Bürger,

die landwirtschaftlichen Wanderungen mit dem BüV entwickeln sich immer mehr zu einem Renner unter den Einwohnern im Dorf. Nach dem tollen Erfolg der ersten landwirtschaftlichen Wanderung entlang der Grenzen Werthhovens mit dem Schwerpunkt Ackerbau, haben wir nun im Teil 2, zusammen mit Hubertus Wolf Junior, am 16.09.01 einen Blick hinter die Kulissen geworfen und uns versucht mit den Geheimnissen des Obstbaus vertraut zu machen. Auch das Wandern ist bei dem gewohnt schönen Bürgervereinswetter natürlich nicht zu kurz gekommen. Elf Erwachsene und drei Kinder waren baff erstaunt, wie kompliziert die Zusammenhänge in einem gut geführten, modernen Obstbetrieb heutzutage sind. Die Vielzahl der angesprochenen Themen verdeutlichten jedem Einzelnen die Problematik sehr intensiv und Hubertus Wolf wählte bei seinen Erklärungen eine tolle Mixtur aus Wissenschaft, volkstümlicher Sprache und Anforderungen des täglichen Lebens.

In verschiedenen Obstplantagen befassten wir uns zunächst mit praktischen Themen wie Sortenkunde und Veredelungen auf den Unterlagen und die darauf abgestimmten Schnittmaßnahmen im Winter wie auch im Sommer. Schon hier leuchtete allen ein, dass man halt nicht mal so eben mit der Schere durch die Reihen laufen kann. Vielmehr steht der Baum in einem komplizierten Verhältnis zum Boden, zum Klima und auch zu den Anforderungen der Vermarktung. Wasserversorgung zum richtigen Zeitpunkt, Frostschutzberechnung, Düngung und nicht zuletzt Fragen rund um den Pflanzenschutz, waren weitere viel beachtete Themen. Diese wurden häufig auch mit vollem Mund erörtert, denn wer konnte auf Dauer den gut gefärbten frischen Äpfeln und Pflaumen widerstehen. Dies war dann spätestens der Zeitpunkt, um über Ernte- und Genussreife zu sprechen. Zurück am Obsthof von Hubertus Wolf wurde uns zuerst einmal ein klar gebrannter Obstschnaps und naturtrüber Apfelsaft aus eigenen Früchten kredenzt. Danach ging es ab in die Sortier- und Kühllhallen, wo uns die Technik überwältigte. Je nach Apfelsorte und Auftraggeber kommen die verschiedensten Banderolen zum Einsatz. Qualität, Lagerdauer und Temperatur, die Art der Luft, Sauerstoff und Kohlendioxid Führung; all dies braucht ein Apfel um den hohen, oder schon übertriebenen ??? Anforderungen des Verbrauchers zu entsprechen. Kurzum: Nicht nur Landwirte und Obstbauern haben es ganz schön schwer, sondern auch der Apfel !!!!

Der dritte und für dieses Jahr auch der letzte Teil befasst sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Milchviehhaltung. Wir treffen uns am Sonntag, den 18.11.2001 wieder um 10.00 Uhr am Pössemer Treff und wandern dann je nach Witterung über Wiesen und Weiden zum Wiesenhof der Familie Lüpschen, um uns dort moderne Stallungen und Melktechnik anzusehen.

Werthhovener Ortsgeschichte heute und (vor)gestern

Der Aufruf in den letzten beiden Pössern Aktuell, präsentierte der Familie Wilbers manch altes Foto und Dokument. All diese zahlreichen Unterlagen zeigten sie am Sonntag, den 02.09.2001 in ihrem denkmalgeschützten dreiflügligen Fachwerkhof. Der hohe Anspruch, ein Stück Ortsgeschichte hautnah darzustellen, ist hier eindrucksvoll gelungen. Und besonders erfreulich ist: Es war keine verstaubte Präsentation von und mit einigen Insidern im stillen Kämmerlein und unter Ausschluss der Öffentlichkeit, sondern: **Live-Geschichte pur für ganz Wachtberg**, und so riss der Besucherstrom auch den gesamten Tag über nicht ab. Toll auch wie die vielen Jugendlichen, die vor allem bei dem fotografischen Rundgang durch Werthhoven ins Schwärmen gerieten. Hierbei wurden Bilder von heute und damals aus dem gleichen Blickwinkel heraus verglichen. Die Veränderungen wurden mit den Älteren fachmännisch diskutiert.

Jörg Weyres ließ es sich nicht nehmen, aus seinen über 1000 in Worten: eintausend Bildern vom alten Werthhoven 100 ausgesuchte „Schätzchen“ vorzuführen. Eigentlich waren so zwei, bei gutem Besuch vielleicht drei Durchgänge geplant, aber es kam anders als erwartet: Die Diavorträge gerieten, auch Dank der Co-Kommentierung von unseren älteren Mitbürger(innen), zu einem Show-Festival und die Warteschlangen erinnerten an die Expo in Hannover.

Währenddessen stellten sich unsere Gastgeber den zahlreichen Fragen und Anregungen der Anwesenden und so entstand manch fachlich fundierte Gesprächsrunde, die wieder etwas mehr Klarheit über zurückliegende Pösser Episoden brachte. Wie viel Spaß es der Familie Wilbers gemacht hat, mag man daraus entnehmen, dass sie allen Besuchern auch Zutritt zu den oberen ehemaligen Saalräumen gewährten. Dies war vorab eigentlich nicht so geplant, aber wer wollte es verantworten, die interessierten Bürger in ihrer Wissensgier zu stoppen.

Folgerichtig klimperte es in der aufgestellten Spendenbox gewaltig. Der Inhalt dieser Sammelbüchse sowie der Erlös aus dem Getränkeausschank im Hof ergaben stolze 750,--DM. Diese Summe wurde vom Bürgerverein auf einen Tausender als Grundstock für die Restaurierung des Kreuzes Züllighovener Weg aufgestockt.

Danke,

wir, die Familie Wilbers möchten uns noch mal auf diesem Wege bei allen bedanken, die uns bei unserer Ausstellung unterstützt haben. Sowohl bei denjenigen, die uns ihre Bilder und „stumme Zeugen der Vergangenheit“ geliehen haben als natürlich auch bei den zahlreichen Besuchern, die an diesem Tag zu uns ins Haus kamen.

Wir hoffen auch in Zukunft noch weitere Dokumente und Bilder zur Verfügung gestellt zu bekommen, denn dieses war, nach so großem Interesse, mit Sicherheit nicht die letzte Ausstellung über unser Dorf, seine Geschichte und seine Bewohner.

Besonderen Dank gilt dem Bürgerverein, der für diese Ausstellung, schnell und unkompliziert, die Werbung organisierte und finanzierte; ohne diese wäre eine so große Resonanz nicht möglich gewesen und Jörg Weyres, der nicht nur unzählige Stunden damit zubrachte, unsere Fotoarbeiten zu erledigen, sondern auch aus seiner großen Diasammlung einen Vortrag zusammenstellte und diesen –teilweise mit Unterstützung von Frau Velten zeigte.



**„Wir sind,
wieder hier,
in unsrem
Revier“,**

dieses Lied von Marius Müller-Westernhagen hätten Jakob und Adele letztes Wochenende anstimmen können.

Viele hatten sie schon vermisst, nicht nur die Pössemer, selbst Gäste aus Berlin waren enttäuscht, von den Beiden nicht am Ortseingang begrüßt zu werden. Aber eine Kur für unsere Strohfiguren war von Nöten und neue wohlgeformte Körperteile mussten her. An dieser Stelle recht herzlichen Dank an Michael Hüllen, der uns die Strohbälle zur Verfügung stellte. Unterstützt von Norbert Kläser, Martin Rahlf und Frank Duch setzte er die schwergewichtigen Rundbälle mit seinem Frontlader aufeinander und mit viel hin- und herrücken „ins rechte Licht“. Währenddessen passten wir Frauen aus Silofolie, Lacktischdecken und Gardinstoff die Kleidung an. Gut gestärkt mit belegten Brötchen und heißen Würstchen ging es dann nach Mittag an die Feinheiten. Immer wieder neue Ideen lassen Jakob und Adele stets in neuem Outfit erscheinen. Gesundheitlich scheint es unserem Jakob ja besonders gut zu gehen, der Kerl raucht!

Während des Tages kamen viele, entweder zu Fuß oder per Rad am Ortseingang vorbei, von denen hörten wir: „Na endlich sind die zwei wieder da!“ Sie gehören eben einfach zum Ortsbild mit dazu; und das bereits schon seit dem 24.09.1994. Nach getaner Arbeit schmeckten Kaffee und Kuchen besonders gut und das Wetter lud, wie eigentlich üblich, dazu ein, nicht gleich aufzubrechen. Wir mussten mit einer (oder zwei) Flaschen „Mumm“ anstoßen und waren alle der Meinung: „Schön, dass es euch gibt!“

Eure Jugendgruppe

Herbstfest im Jakobus Haus

Am 23.09.01 war es soweit.

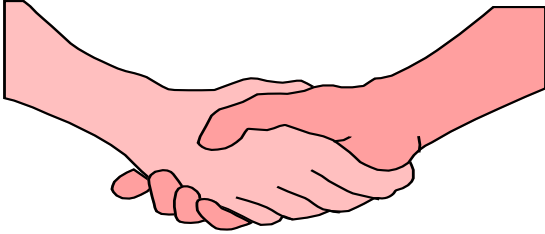
Punkt 12.00 Uhr hieß es bei uns:

Bei einem Mix aus Sonne und Wolken waren die selbstgebackenen Reibekuchen und das frischgezapfte Bier der Renner. Herr Hoffzimmer und sein Sohn trugen mit ihrer Leierkasten-Musik zur Stimmung bei. Die von der Raiffeisenbank Wachtberg-Grafschaft e.G. zur Verfügung gestellte Hüpfburg war das Highlight für die Kids. Manch ein Erwachsener wäre gerne selbst noch Kind gewesen.

Die von uns hergestellten Bastelartikel wechselten schnell den Besitzer. Gegen 18.00 Uhr war der offizielle Teil beendet, doch feierten viele noch weiterhin feucht fröhlich.

„O gzapft is!“

Helga Kortlang



***Der Bürgerverein gratuliert
sehr herzlich***

zur Goldhochzeit

Heide und Karlheinz Kummer

zur Hochzeit

Ines und Dietmar Dahmen



5-jähriges Bestehen der Kita „Maulwurfshügel“

Am 02. September war es endlich soweit: Die Kindertagesstätte in Werthhoven feierte an diesem Sonntag ihren fünften Geburtstag. Bei strahlendem Sonnenschein eröffnete die Leiterin der Einrichtung, Frau Katharina Kluth das Fest, deren Worten sich der Bürgermeister der Gemeinde Wachtberg, Herr Hans-Jürgen Döring anschloss, um unter anderem dem großen Engagement der Eltern und besonders der Erzieherinnen in den letzten fünf Jahren zu danken.

Zahlreiche Kindergartenkinder, darunter auch viele Ehemalige, erschienen in Begleitung ihrer Eltern und Familien.

Für das schon seit Wochen herbeigesehnte Fest hatten die Kinder der Kita zwei Singspiele einstudiert, die sie unter Beifall vorführten. Danach wurde dann im und um den „Maulwurfshügel“ ausgiebig gefeiert. Die vielen Attraktionen des Festes wie z.B. Hüpfburg, Ponyreiten, Torwandschießen, Luftballonwettbewerb und Kinderschminken fanden großen Anklang. Nudelvariationen, Salate, Kaffee und Kuchen sowie kühle Getränke sorgten an diesem Tag für das leibliche Wohl aller Gäste und Beteiligten. Am Nachmittag begeisterte der Wachtberger Kinderchor unter der Leitung von Hans Werner Meurer mit seinen Liedern Groß und Klein. Ein besonderer Höhepunkt war die Tombola mit vielen tollen Preisen, die durch Sach- und Geldspenden vieler Wachtberger Firmen und Bürger ermöglicht wurde.

Am frühen Abend endete nach schönen gemeinsamen Stunden eine gelungene und erlebnisreiche Geburtstagsfeier, die nicht zuletzt durch das große Engagement und die gute Zusammenarbeit zwischen dem Kitateam und den Eltern vor, während und nach dem Fest zustande kam.

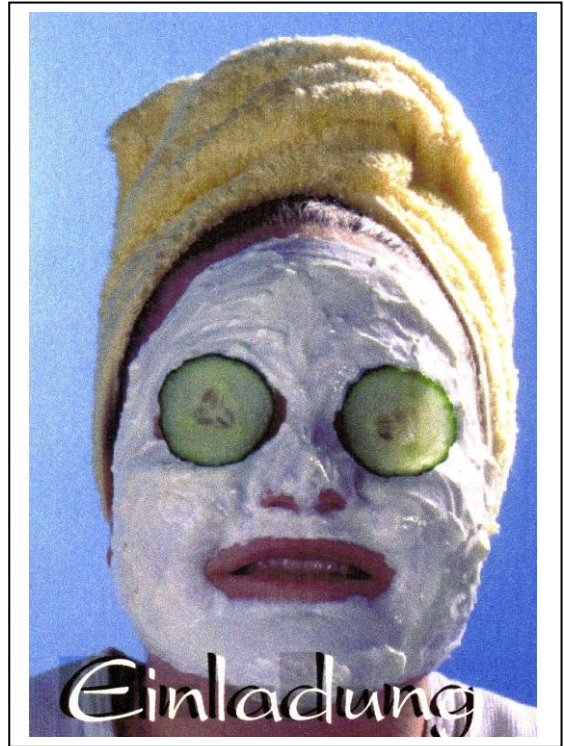
Mit dem Erlös des Festes will die Kindertagesstätte eine Seillandschaft im naturnahen Außengelände errichten.

Zum Schluss sei noch erwähnt, dass vom Luftballonwettbewerb, an dem sich fast 100 Kinder beteiligten, einige Karten den Weg zurück zum „Maulwurfshügel“ fanden. Der größte Teil wurde aus der Region des Westerwaldes zurückgesandt. Den weitesten Weg legte die Karte des ehemaligen Kindergartenkindes Bastian Rahlf zurück – sie kam aus Bamberg.

Am Freitag, 05.10.01 besuchten 35 Großeltern ihre Enkel in der Kita „Maulwurfshügel“, um mit ihnen gemeinsam das Erntedankfest unter dem Motto: „Wir danken für das tägliche Brot“ zu feiern. Nach einem kurzen Wortgottesdienst haben die Kinder ihre Großeltern zum Erntedankfrühstück eingeladen. Das Fest wurde durch gemeinsames Spielen, Singen und Tanzen abgerundet.

Unser Dorf soll schöner werden

Unter diesem Motto führen wir, die Betreuer der Jugendgruppe, zu einer Schönheitsfarm nach Bad Münstereifel. Ganz gegen unsere Gewohnheit zogen wir in diesem Jahr mit dem Auto los. Ein ausgiebiges Frühstück zur Stärkung war in Odendorf bestellt. Aber wehe dem, der zu Hause nicht schon etwas gegessen hatte, denn zur Stärkung hätte es nicht gereicht. Aber der Weg nach Münstereifel war ja nicht mehr weit. Nachdem wir im Hotel Quartier bezogen hatten, haben wir erst einmal das gemütliche Städtchen erkundet, Heino nicht gefunden, aber auch nicht gesucht. Es zog uns nach dem Kaffeetrinken wieder Richtung Hotel, wo wir bis zum Abend Schwimmbad und Sauna nutzten.



Der Samstag stand ganz im Zeichen der Schönheit.

Wir betätigten uns im Fitnessraum, genossen Massage und Lymphdrainage und ließen uns von der Kosmetikerin verwöhnen und fühlten uns richtig erholt, ob schöner sei dahingestellt!!!!!! Je nach Geschmack zog es den ein oder anderen am späten Nachmittag noch mal in die Sauna oder ins Schwimmbad. Ein schönes Weinlokal mit gutem Wein oder Federweißen ließ das nicht so gute Abendessen schnell vergessen und den Abend gemütlich ausklingen.

Der Sonntagmorgen bot uns strahlenden Sonnenschein. Nach ausgiebigem Frühstück und unabhängig, da wir ja mit dem Auto unterwegs waren, studierten wir erst einmal die Autokarte. Frauen werden sich eben immer schnell einig, so fuhren wir, begleitet von deutschem Liedgut aus dem Radio, was den ein oder anderen zum Mitsingen animierte, Richtung Rursee. Von dort aus ging es weiter nach Nideggen, wo wir bereits 1993 mit den Jugendgruppenkindern ein Wochenende in der dortigen Jugendherberge verbrachten. Auf dem Rückweg Richtung Heimat machten wir für einen Spaziergang um die Steinbachtalsperre Halt. Nach einem Abendessen in Meckenheim fuhren wir dann Richtung Werthhoven. Unsere Männer haben uns doch tatsächlich noch wiedererkannt und uns eigentlich kommentarlos wieder aufgenommen.

Alle waren wir uns einig, wir hatten mal wieder viel Spaß zusammen, haben viel gelacht und uns gut erholt, was nicht immer der Fall war.

Gisela Duch

Die „ Best Of –Musikshow “ am 26.10.01

Der Clubabend, jeden Freitag ab 20.00 Uhr im Treff, ist zur Zeit super toll besucht. Jung und Alt, Männchen und Weibchen, Wasser- und Biertrinker, Salzstangen- und Nussliebhaber, Liebhaber alleine, alle treffen sich zum netten gemeinsamen Ortsplausch. Um unser aller Gehörgänge mal wieder zu quälen, präsentieren wir am 26.10. erneut unser beliebtes Unterhaltungstrio.

DJ Robert präsentiert diesmal „Best of German Hit’s“ und die Kompanions müssen wieder arbeiten. Rudolf ist für das Bier und andere Getränke zuständig; Helmut lädt uns erneut zu einem Überraschungessen ein.

Wir freuen uns auf alle Werthhovener als Gäste des Bürgervereins, der sich für diesen Abend verantwortlich zeichnet.

Neues vom „Jungen Chor Donum dei“

Am letzten Septemberwochenende 2001 ging der Chor auf Tour, die jedes zweite Jahr stattfindet. Freitags fuhren wir fröhlich, mit diesmal insgesamt 18 Mitgliedern gen Mettlach an der Saarschleife. Nachdem die Zimmer bezogen waren, konnten die meisten die Stadtführung mitmachen, die unter anderem zum Lebensgeist führte, welcher auch auf der Expo in Hannover zu sehen war. Ein Besuch im Brauhaus am Abend, bei gutem Bier, Essen und Gesang war auch sehr nett. In Mettlach hat die Firma Villeroy und Boch ihre Heimat. So konnten wir am Samstagvormittag eine Führung durch die Keravision machen, die mit einem interessanten Film über die Entstehung der Firma und die Vielfalt von Villeroy und Boch begann. Wir sahen sehr viel schönes Geschirr, Gläser und Fliesen etc. Auch konnte man in verschiedenen Geschäften günstig und gut einkaufen. Am Nachmittag fuhren und marschierten wir zur Burg Mettlach hoch, leider bei regnerischem Wetter. Am Abend saßen alle wieder gemütlich bei einem guten Essen plaudernd, aber auch singend beisammen. Sonntags ging es dann nach dem Frühstück schon wieder ans Kofferpacken, dann in die Kirche zur Erntedankmesse. Gegen Mittag fuhren wir mit dem Schiff „Mariacron“ zur Saarschleife. Der Wettergott schickte uns noch mal die Sonne und so konnten wir die Zeit auf dem Schiff sehr genießen. Nach dem Mittagessen machten wir uns leider auf den Heimweg. Zum Eis und zur Stadtrundfahrt kehrten wir noch kurz in Saarburg ein, ein Städtchen mit Burg und Wasserfall mitten in der Stadt. Sehr gemütlich

Ich glaube es hat allen gut gefallen und wir freuen uns schon auf unsere nächste Chortour!

Vielleicht haben wir bis dahin ja noch ein paar neue Mitglieder. Geprüft wird jeden Mittwoch, 19.30-21.15 Uhr im Jugendheim Fritzdorf. Wer Lust hat kann gerne einmal Reinhören, ganz zwanglos und ohne Vorsingen. Von 22 Mitgliedern sind inzwischen 5 aus Werthhoven, einige aus Adendorf, Fritzdorf, Villip und Nierendorf. Jedes Jahr gibt es in der Weihnachtszeit ein gemütliches Beisammensein, oder wir gehen Kegeln oder..... aber das seht Ihr ja dann selbst, was wir noch so alles zusammen machen; außer singen!

Bei der Gelegenheit möchte ich auf 3 interessante Konzerte hinweisen, die mit zwei befreundeten Chören veranstaltet werden.

28.10.01 in Windhagen

18.11.01 in Berkum

02.12.01 in Niederdollendorf, jeweils ca. 16.00 Uhr

Tolle Sache, mit Keyboard, Schlagzeug, Flöten, Gitarren.....kurz: mit Band

Also, wir würden uns über Euren Besuch sehr freuen

Mit musikalischem Gruß

für die Donum Dei's

Gabi Geiger

Terminerinnerung für alle Bürgervereinsmitglieder

Ihr habt alle in der ersten Septemberdekade die Einladung zu der diesjährigen Vereinstour am ersten Dezemberwochenende, 01. und 02.12.2001, erhalten. Wie schon ausführlich berichtet geht es im modernen Reisebus über Luxemburg an die Mosel. Nach dem samstäglichem Gelage an der Rittertafel auf Burg Longuich, besuchen wir am Sonntag den Weihnachtsmarkt in Trier. Der Vorstand muss unbedingt den vorgegebenen Zeitplan einhalten, um die Quartiere zu bestätigen.

Definitiver Anmeldeschluss ist Sonntag, der 21. Oktober 2001.

*Zum St. Martinszug am 3.11.01 um 17.30 Uhr
sind alle kleinen und großen Mitbürger herzlich eingeladen.*

Mit ihren bunten Fackeln begleiten die Kinder St. Martin, der mit seinem weiten Mantel dem Zug voranreitet. Vom Pössemer Treff aus geht es auf folgenden Weg: Weißer Weg - Ahrtalstr. – Kapellenstr. - wieder über die Ahrtalstr. - Auf dem Driesch - Im Vogelsang – Fuchskaule - Am Nußbäumchen - Ahrtalstr. - Am Feldpütz zurück zur alten Schule.

Die Anlieger am Zugweg werden gebeten, ihre Häuser zu schmücken.

Am Treff wollen wir St. Martin zu Ehren wieder ein kleines Feuer abbrennen. Da wir dort etliches für den Abend vorbereiten müssen, bitten wir um zahlreiche Hilfe beim Aufbau am Freitag, den 2.11. ab 17.00 Uhr und am Samstag, den 3.11.01 um 10.00 Uhr. Die große Martinsverlosung wird sich wie letztes Jahr gestalten.

Viele der zahlreichen und wertvollen Preise werden schon einen Tag vorher gezogen und im Gymnastikraum aufgebaut. Abends werden dann noch, direkt nach dem Zug und der Stutenverteilung, ca. 30 Hauptpreise so lange verlost, bis sie einen Abnehmer finden. Danach werden alle Gewinne im Treff ausgehängt und sollen sofort abgeholt werden. In Ausnahmefällen steht hierfür auch der Montag abend in der Zeit von 18.30 bis 19.00 Uhr zur Verfügung.

Die Mitglieder des Vorstandes werden ab ca. Mitte Oktober an allen Haustüren Werthhovens klingeln und Martinslose zum Verkauf anbieten. Macht es Ihnen leicht und haltet die gebündelten Geldscheine griffbereit; wenn der Euro kommt, könnt ihr mit dem Geld sowieso nichts mehr anfangen. Was liegt also näher als die DM gewinnsicher in Losen anzulegen. Am Martinstag selbst können dann natürlich keine Lose mehr erworben werden. Sollte der eine oder andere das markante Schellen des Losverkaufs zufällig überhört haben, so steht für solche absolut verständlichen Notfälle Heinz-Peter Bertram in der Fuchskaule 35 als Anlaufstelle bis Freitag Gewehr bei Fuß. Aber eines gilt für alle Losbesitzer:

Bitte die Lose zum Martinsabend mitbringen.

Zum Wärmen und Füllen von Körper und Seele reichen wir wie immer Getränke und Erbsensuppe mit Würstchen. Ferner gibt es unter dem überdachten Pausenhof Glühwein für die Großen und je nach Witterung auch Kinderpunsch für die Kleinen. Die wenigen Sitzplätze sollten unseren älteren Mitbürgern vorbehalten sein. Die anderen vergnügen sich rund um das Feuer und auf dem Pausenhof.

Am Montag, den 05.11.01 wird um 18.30 Uhr der Treff aufgeräumt. Anschließend findet das traditionelle Kühles-Essen statt. Spendierfreudige Kochkünstler(innen) melden sich zwecks Aufnahme in das Spendenregister bitte bei Dagmar Spiess-Schmickler Tel.: 348309, die im übrigen auch gerne Hilfsangebote für den Arbeitsdienst entgegen nimmt.

Mit gut gefülltem Magen heißt es dann „wach geblieben und aufgepasst“, denn die darauffolgende **Vollversammlung** darf sich keiner entgehen lassen. Brisante Themen wie die Neufestsetzung des Jahresbeitrages (der EURO lockt) oder die Berichterstattung betreff des Saalanbaus mit einer völlig neu überarbeiteten Version erfordert volle Konzentration und eine rege Beteiligung. Schließlich werden an diesem Abend die Weichen für ein erfolgreiches Zusammenleben im Dorf gestellt. Kurzum; **Die VV ist ein Muss für alle Vereinsmitglieder.** Selbstverständlich gehen hierfür noch separate Einladungen rechtzeitig raus.

Liebe Karnevalsfreunde,

nur noch wenige Wochen und die neue Karnevalssession steht vor der Tür. In der kommenden Session wird wieder ein Prinzenpaar die Rheinhöhen-Funken repräsentieren. Wir freuen uns, Sie zu den folgenden Ereignissen **im Festzelt am neuen Sportplatz** einladen zu dürfen:

31.10.01 Halloween-Disco ab 19.30 Uhr

03.11.01 Proklamationsitzung ab 19.11 Uhr Einlass ab 18.00 Uhr

11.11.2001 zum Biwak der Rheinhöhen-Funken auf dem Dorfplatz in Oedingen

Vereinstour Hobbymannschaft Werthhoven

Bei strahlendem Sonnenschein brachen 12 Vereinsmitglieder der Pössemer Hobbymannschaft traditionsgemäß nach Reil ins schöne Moselland auf. Schon in der Bahn stellten wir fest, dass solch eine strapaziöse Reise nicht ohne diverse Stärkungsmittel (Eifelsekt) zu bewältigen ist. Gut gestärkt erreichten wir am

späten Nachmittag unsere gewohnte Pension, wo man uns schließlich wie jedes Jahr herzlichst empfing. Nach einem ausgedehnten Frühstück am Samstag ging es zur Mittagszeit in den Reiler Hof zum Mittagstisch. Im Anschluss daran erwartete uns unser Hauswirt mit dem Planwagen zu einer wunderschönen Fahrt, wo wir rund 3,5 Std. das herrliche Moselpanorama genießen konnten. Hierbei wurde geknobbelt und der köstliche Rebensaft genossen. Am Abend dann amüsierte man sich bei Musik, Tanz und Getränken. Beim sonntäglichen Frühschoppen zeigten zwei unserer Herren ihre Künste bei Standart- und Lateinamerikanischen Tänzen (das Reiler Traumpaar). Der Ausklang fand wie gewohnt bei unserem Vereinsmitglied Franz Jupp in der "Dorfschänke" in Oedingen statt. Kurzum: Wir hatten viel Freud und Spaß und geben auch nächstes Jahr wieder Gas.

Jochen Güttes



Zum Schluss noch eine Kurzmeldung für alle Freunde der sanften und schonenden Umwelt- und Reinigungstechnik

Ab dem 01. Oktober übernehme ich die HARA-Agentur von Gabi Paulissen

Angela Peschel Weberwiese 13 Telefon: 341304

Die nächste Ausgabe von Pössem Aktuell erscheint ca. Mitte November. Bitte reicht eure Manuskripte rechtzeitig ein. Die Redaktion freut sich über Beiträge aller Art, aus allen Richtungen und mit allmöglichen und unmöglichen Themenbereichen. Fertig geschrieben, formatiert, durchgestylt und auf Diskette gezogen → da lacht das Herz der Redaktion. Ihr könnt mich, inzwischen seit zwei Jahren, auch mit e-mail erreichen. H.J.Duch@t-online.de.

Für den Vorstand